

Schulinternen Lehrplan des Friedrich-Bährens Gymnasiums Schwerte – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 16.08.2020)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Musik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	46
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	48
2.4	Lehr- und Lernmittel	51
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	53
4	Qualitätssicherung und Evaluation	54

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des *Friedrich-Bährens-Gymnasiums* haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, die Instrumental-AG, den Schulchor, die Rock-Band und Streicher-AG. Ebenso besteht die Möglichkeit im Rahmen der Musikförderung ein Instrument in Kleingruppen zu erlernen. Zu diesem Zweck besteht eine Kooperation mit der städtischen Musikschule und weiteren Dozenten.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im *Friedrich-Bährens-Gymnasium* 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 6:	3 Std.
Jgst. 8:	2 Std.
Jgst. 9:	2 Std.
Jgst. 10:	2 Std. (halbjährlich)

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „Musik und Bühne“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte des Faches Musik mit dem Schwerpunkt der Aufführungspraxis thematisiert. Das *Friedrich-Bährens-Gymnasium* setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach werden regelmäßig angestrebt.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; in einem Nebenraum gibt es 8 Computerarbeitsplätze, die u. a. für die Gruppenarbeit im Oberstufenunterricht vorgesehen sind. In Schränken lagern 20 Keyboards inkl. Kopfhörer, sowie 30 mp3-Player, 10 Gitarren/Bässe, Percussion-Instrumente, 6 Cajon und verschiedenste Verstärker. Auch die

Querflöten, Saxophone und Trompeten der Musikförderung können im regulären Musikunterricht eingesetzt werden.

- Ein kleinerer Musikraum bietet neben 32 Sitzplätzen einen Bereich mit Band-Equipment (PA, E-Drums, Gitarren, E-Piano, Verstärker, Mikros, Cajons).
- Als Ausweichraum für den Unterricht, Probenraum für die Big Band und andere große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik mit annähernd professioneller Ausstattung. Ein Aulanebenraum steht sowohl zur Lagerung eines Flügels, der Technik, als Lehrerarbeitsplatz, wie auch als Kleingruppenarbeitsraum zur Verfügung.
- Im Kellerbereich steht ein Rockbandprobenraum zur Verfügung, der auch im Rahmen der Musikförderung als Unterrichtsraum genutzt wird. Er ist mit PA, A-Drums, 4 Verstärker, Nord-Synthesizer und Mikros ausgestattet.
- Die Fachräume und Probenräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; weiterhin stehen fest installierte Beamer mit Apple-TV zur Verfügung und in einem Musikraum ein Smartboard. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes „Best of Bährens“ Schulkonzert realisiert, an dem alle Ensembles des Gymnasiums teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule durchgeführt werden.

In der Vorweihnachtszeit finden Pausenkonzerte mit Weihnachtsliedern statt.

Die Fachschaft Musik unterstützt die verschiedensten Schulveranstaltungen (Ehemaligentreffen, Schülerehrung, Kunstausstellungseröffnung, Tag der offenen Tür, Kennenlernnachmittag, Einschulungsgottesdienst, Kuba-Abend usw.) oder auch außerschulische Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Bürgerbrunch, Stadtfeste usw.) mit Beiträgen der unterschiedlichen Ensembles oder dafür gegründeter Kleingruppen.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Einrichtung eines vokal- oder instrumentalpraktischen Kurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

6.1.1 UV Alles bewegt sich – mit Musik Bewegungen beschreiben und Bewegung zur Musik gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und außermusikalische Inhalte:

- Programmmusik

Musik und Bewegung:

- Choreografie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Fachliche Inhalte

Die SchülerInnen lernen die Noten- und Pausenwerte in Rezeption und Produktion, sowie die Begriffe Takt, Metrum und Rhythmus kennen. Sie üben den Umgang mit der Rhythmusnotation und wenden ihre Kenntnisse beim Musizieren vorgegebener und Produzieren eigener „Bewegungsstücke“ an.

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

- **Notation**

Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen (mögl.)

- Höranalyse und Deutung
- Visualisierung von musikalischen Zeitabläufen und Notendauern durch Bewegung (Bsp.: Die Zeitschlange); Bodypercussion
- Umgang mit der Rhythmusnotation (Einführung)
- Musizieren von „Bewegungsstücken“
- Beurteilen von „Bewegungsstücke“ hinsichtlich vorher erarbeiteter Kriterien

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (mögl.)

- Schriftliche Übung (Bsp. „Bruder Jakob“ in Takte einteilen; Takte vervollständigen, o.ä.)
- Gruppenarbeit: Ein eigenes Bewegungsstück zu einem vorgegebenen Thema gruppenweise erarbeiten, notieren und vortragen (Schwerpunkt Produktion) die Leistung anderer Gruppen beurteilen (Schwerpunkt Reflexion)

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Unsere kleine Eisenbahn
- Liegewagen-Kanon
- Etude aux chemins der fer
- Moin, ich bin der Hannes (aus der Knopffabrik)
- Wise Guys: Die Bahn kommt
- „Jetzt fahr'n wir über'n See“
- Karneval der Tiere: u.a. Königsmarsch des Löwen

Weitere Aspekte

Diese werden je nach Lehrer individuell formuliert


Thematische Festlegung für die Produktion eigener Bewegungsstücke, z.B. Fahrzeugbewegungen, Tierbewegung, Alltagsszenen...

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 1; S. 25ff
- Spielpläne 1: S. 84ff
- Musik um uns 1 (2011); S. 194ff
- Klett Themenheft: Programmmusik


6.1.2 UV Singend feiern – Lieder zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik im funktionalen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in privater Nutzung ○ Musik im öffentlichen Raum 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="203 544 282 619"> </div> <div data-bbox="293 544 371 619"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen <div data-bbox="203 858 282 933"> </div> <div data-bbox="293 858 371 933"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <div data-bbox="203 1102 282 1177"> </div> <div data-bbox="293 1102 371 1177"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Die SchülerInnen untersuchen und vergleichen verschiedene Lieder zu Anlässen wie Aufbruch/Abschied und Festen/Feiern (Geburtstag, religiösen Festen, Karneval etc.) oder auch sportlichen Events (z.B. Fußballspiel). Hierbei erfahren sie, wie Musik feierliche, fröhliche aber auch traurige Stimmungen unterstützen und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern kann.</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe • Halbtonschritt/Gantonschritt • Aufbau Klaviatur und Tonzuordnung • Wdhlg. Noten- und Pausenwerte • Wdhlg. Taktarten und Betonungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • Beurteilen von Liedern hinsichtlich ihrer Wirkung und des sinnvollen Einsatzes bei bestimmten Anlässen • Notentextanalyse • Singen/musizieren von Liedern zu verschiedenen Anlässen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Schwerpunkt Rezeption) • Partnerarbeit: kriterienorientierte Auswahl von Liedern zu bestimmten Anlässen • Gruppenarbeit: gemeinsames Singen in kleineren Gruppen, kurze, szenische Darstellung der Situation, in der ein Lied erklingt 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fröhlich, T; Eichendorff, J.v.: Wem Gott will rechte Gunst erweisen (Musikbuch I: S. 176) • Burns, R.: Auld long syne (Musikbuch I: S. 177) • Hill, M. Happy Birthday (Soundcheck I S. 115) • Gneist, W.: Viel Glück und viel Segen (Musikbuch 1 S. 183) • Rodgers, R.: You'll never walk alone (Liverpool/BVB) <p>Weitere Aspekte</p> <p>Diese werden je nach Lehrer individuell formuliert. Hier können Schwerpunkte wie der Vergleich von Liedern zu religiösen bzw. weltlichen Festen oder aber der Vergleich von Fangesängen in Fußballstadien gesetzt werden.</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Musikbuch 1: S. 175ff • Metzler: Soundcheck I: S. 111-122





6.2.1 UV Mozarts Schaffen – Stilmerkmale und Biographie

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik und biografische Einflüsse	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 560 284 635"> </div> <div data-bbox="293 560 374 635"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten <div data-bbox="203 818 284 893"> </div> <div data-bbox="293 818 374 893"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. <div data-bbox="203 1118 284 1193"> </div> <div data-bbox="293 1118 374 1193"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Die SchülerInnen erfahren Mozarts Musik vor dem Hintergrund seiner Biographie und seiner Zeit. Sie lernen das Leben zur Zeit Mozarts und typische Stilmerkmale der Klassik kennen.</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • „Musikalische Gedanken“ (Motive) im Notentext (wieder-) finden und beschreiben • Umgang mit Notentext und Notentextanalyse • Der klassische Stil: Was macht ihn aus? • Instrumente der Klassik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren eines Musikstücks (z.B. Kanon: Bona nox; Komm, lieber Mai) • Textarbeit: Informationen zur Biographie auswerten • Placemat-Verfahren • Lebenslauf und Darstellung der Reisen von Mozart in Gruppen • Beurteilen der Darstellung anderer Gruppen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Schwerpunkt...) • GA: Erstellen eines Plakates zu den Reisen Mozarts 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ouvertüre zu „Hochzeit des Figaro“ • „Eine kleine Nachtmusik“ • Klarinettenkonzert A-Dur • Duett Papageno – Papagena aus der Zauberflöte • Kanon „Bona nox“ • „Komm, lieber Mai“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Diese werden je nach Lehrer individuell formuliert (z.B. Mozart als Wunderkind / Wunderkinder heute, Mozarts Reisen, Leben als Künstler: angestellt oder freischaffend; Das absolute Gehör; Musikinstrumente der Klassik)</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlag an der Ruhr: „Wer war Mozart? – Arbeitsblätter zu Leben, Werk und Zeitgeschichte“ • Cornelsen: Musikbuch 1: S. 160 ff • Schroedel: Musik um uns 1 (2011): S. 156ff • Diesterweg: Die Musikstunde 5/6 (1992): S. 128f • Metzler: Musik um uns 1 (2005): S. 260f • Klett: Spielpläne 1 (2013): S. 216ff

6.2.2 UV Musik auf der Bühne – Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendungen von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen <ul style="list-style-type: none"> ○ Musiktheater 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 544 282 625">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen <div data-bbox="203 874 282 956">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik <div data-bbox="203 1141 282 1222">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Die SchülerInnen untersuchen eine Oper, wie ein Komponist Situationen und Personen darstellen kann und erfahren hierbei wie durch Musik Spannung erzeugt werden kann. Sie führen selbst Auszüge aus einer Oper auf.</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle: Beschreiben von Melodieverläufen und auffälligen Sprünge (z.B. Quarte bei Tusch im Karneval) • Wdhlg. Tonhöhe • Wdhlg. Noten- und Pausenwerte • Wdhlg. Taktarten und Betonungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • Darstellen von Situationen • Notentextanalyse • Singen/musizieren von Liedern und Musikausschnitten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Schwerpunkt Rezeption) • Partnerarbeit: kriterienorientierte Auswahl von Auszügen der Oper • Gruppenarbeit: gemeinsame Erarbeitung in kleineren Gruppen, kurze, szenische Darstellung der Situation, in der ein Lied erklingt 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausschnitte aus der Oper „Hänsel und Gretel“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Diese werden je nach Lehrer individuell formuliert. Hier können Schwerpunkte wie der Vergleich von Ausschnitten einer anderen Oper oder eines anderen Musiktheaters herangezogen werden. Z.B. „Karneval der Tiere“</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Musikbuch 1: S. 81ff • Materialien in Teams

UV 8.1.1 Singen bei uns und anderswo – mit Liedern über Grenzen gehen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und Sprache:

- o Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Lieder verschiedener Länder und Kulturen zu verschiedenen Anlässen (Abschied, Aufbruch, Liebe, Frieden)
- Rhythmische und melodische Begleitungen von Liedern (einfache Mitspielsätze, Bodypercussion)
- Die Grundlagen der Stimme: Atmung, Kehlkopf, Resonanzräume (Grundlagen der Anatomie und Physiologie), Funktionsweise unserer Stimme, Methoden der Stimmbildung
- Die Stimme als Transportmittel für Gefühle
- Stimmarten, Stimmgattungen, Stimmfächer
- Klassischer Gesang und Pop-Gesang
- Stimmhygiene (Die Stimme „reisefertig“ machen)
- Erkundung der Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik: Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
Melodik: Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
Tempo: Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*, Vortragsarten: *legato, staccato*
Formaspekte: Formelemente: *Strophe, Refrain*
Notation: Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Fachmethodische Arbeitsformen

- Visualisieren: Klänge, Verläufe, Formen grafisch darstellen
- Bewegungen zu Musik
- Hörprotokolle, Polaritätsprofile erstellen (Analyse unterschiedlicher Arien, Stimmen aus dem Rock-/Pop- Bereich)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation eines Rhythmicals
- Referate zu ausgewählten Themen zur Stimmbildung (siehe „Fachliche Inhalte“)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Einstiegsritual: Stimmbildung an Liedern
- Übungen zur Stimmbildung; Body-Percussion
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, Kanon
- Aufführung verschiedenster Lieder auf unterschiedliche Weise
- Richtiger Umgang mit der Stimme erlernen

Weitere Aspekte

- Sängerinnen und Sänger aus dem Rock- und Pop-Bereich: Lady Gaga, Lana Del Ray, Madonna, Michael Jackson, Adele, Billie Eilish (Vergleich unterschiedlicher Stimmen, technische Möglichkeiten zur Bearbeitung der Stimme)
- Sängerinnen/ Sänger im Portrait (Bereiche: Oper, Musical, Theater)

Materialhinweise/Literatur

Cornelsen: Musikbuch 1, S. 189





Klett: Spielpläne 2, Kapitel 2: Have fun – sing a song

MIP Journal 46/2016, 47/2016: Singen in der Schule

Musik und Unterricht, 116 – 2014, wie wish you a merrx Christmas. Mehrstimmig. Singen


8.1.2 UV Musik in der Werbung – Werbespots untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in der Werbung ○ Musik mit politischer Botschaft 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 520 282 595">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, <div data-bbox="203 842 282 917">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen, <div data-bbox="203 1145 282 1220">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Musik in der Werbung (Akustisches Logo, Jingles, Werbesong, Hintergrundmusik, Adaptionen...) • Wie funktioniert Werbung?: Motivanalysemodelle und AIDA-Formel • Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Wiederholung, Varianten Kontrast • Wdhlg. Intervalle: kleine Intervalle zur besseren Einprägung der Melodie • Rhythmik: einfache Rhythmen als Mittel von Werbemusik erkennen und anwenden • Klangfarbe: die Klangfärbung zur Unterstützung bzw. Erzeugung einer Stimmung • Melodik: Melodiearten (Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • Notentextanalyse • Singen/musizieren von Jingles und Werbesongs • Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Gestaltungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Audio-Logo: Telekom, • Werbejingles: Sparkasse, Haribo, Bonduelle, Mc Donalds, • Adaptionen Warsteiner [Strauss – “Also sprach Zarathustra”], OBI 2010 [Queen - “We will rock you”], • Werbesongs z. B. “Bratmaxe”, „Like ice in the sunshine“, “Summer dreaming” • Hintergrundmusik <p>Weitere Aspekte</p> <p>Hier kann ein Schwerpunkt auch auf der Verwendung von Musik in der TV-Werbung oder als Hintergrundmusik in anderen Konsumsituationen (z.B. im Kaufhaus) gesetzt werden.</p> <p>Ebenso kann die Verwendung von Software zur Audiotbearbeitung (z.B. „Audacity“) umfassender behandelt werden.</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Musikbuch 1: S.228ff • RAAbits:I/F.5 Verführung nach Noten: Musik in der Werbung • RAAbits:III/B 12 Werbung und Musik – vom Verstehen zum Gestalten

8.2.1 UV Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit


Inhaltlicher Schwerpunkt




 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltliche Musik im Mittelalter • Höfische Musik im Barock <p>Musik und Bewegung: <i>Tänze</i></p>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 611 282 691"> </div> <div data-bbox="293 611 371 691"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, <div data-bbox="203 898 282 978"> </div> <div data-bbox="293 898 371 978"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • <i>entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,</i> <div data-bbox="203 1169 282 1249"> </div> <div data-bbox="293 1169 371 1249"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks • Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Singen mittelalterlicher Lieder • Tanzschritte und Figuren ausgewählter Tänze aus Mittelalter und Barock (Mittelalter: Farandole/Reigen; Barock: Country Dances, Menuett) • Raumwege mit graphischer Darstellung • Epochenmerkmale Barock im Zusammenhang (Musik und höfischer Tanz, Architektur, Mode) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte Formtypen: <i>Rondo, ABA-Form</i> Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast, • Klangfarbe, Sound Instrumente, Ensembles • (Notation) tabellarische Tanzanleitungen; Tanzschrift) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Interpretationsformen (Gemälde/Fotos) • Beschreibung einfacher musikalischer Strukturen • Einfache Gestaltungsübungen • Historisch-kulturelle Recherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zur Epochenmerkmalen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Troubadour: Bernart de Ventadorn (1130-1195) • Minnesänger: Wolfram von Eschenbach, Tannhäuser, Oswald von Wolkenstein, Walther von der Vogelweide (1170 - 1230) • Jean Baptiste Lully: Ballett-Suite „Le triomphe de l’amour“ (Barock) • Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte Nr. 3 und Nr. 5 (Barock) • Un flambeau (Mittelalter) • The Indian Queen (Barock) • Tanzschritte: Simple, Double (Mittelalter); Mühle, Ronde, dos a dos, Dreiviertel-Kette (Barock) <p>Weitere Aspekte</p> <p>Diese werden je nach Lehrer individuell formuliert. Einstudierung eines Menuett-Tanzes Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik... Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Sport Die Präsentation der eigenen Choreographien innerhalb des außerunterrichtlichen Schullebens ist denkbar. Exkursion: Besuch eines Schlosses oder einer Burg.</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Musikbuch 1: S. 1461ff • Soundcheck I: S. 94ff (Mittelalter), S. 102ff (Barock) • Musik um uns 2/3 S. 124ff

<ul style="list-style-type: none"> ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen der Gestaltungsergebnisse und einer eigenen Choreographie (Reigen) inkl. Tanzschrift 	
---	---	--

8.2.2 UV Eintreten für die gemeinsame Sache – Hymnen und Protestlieder

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in der Werbung ○ Musik mit politischer Botschaft
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-</p> </div> <div>  <p>Reflexion</p> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung politisch geprägter Musikstücke Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, reine, kleine und große Intervalle Klangfarbe, Sound: Klangveränderung Notation: Akkordbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvorträge zur Geschichte verschiedener Hymnen Notentextanalyse Singen/musizieren von Hymnen und Protestsongs Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Protest-RAP“ 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationalhymnen, Europahymne Fangesänge im Fußball Die Internationale We shall overcome The Star-Spangled Banner M. Kagel: Yorkscher Marsch, Marsch 1 S. Deluxe: Wer wird Millionär K. Weill: Denn wovon lebt der Mensch? <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehnsucht nach Frieden - Vokalmusik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Cornelsen: Musikbuch 2: S.203ff, S. 218ff; S. 235ff Schroedel: Musik um uns 2/3 S. 94f




<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften 	<p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Gestaltungen 	
---	---	--

UV 9.1.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik






Inhaltlicher Schwerpunkt

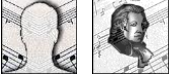
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Original und Bearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Coverversion
---	---

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
---	--	--

 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung: Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodistrukturen; Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove Melodik: Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig Harmonik: Umkehrungen des Dreiklangs Dynamik, Artikulation, Tempo: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Tempobezeichnungen Notationsformen: Akkordbezeichnungen, Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleichende Höranalyse Musizieren von Coverversionen Eigene Gestaltung von Coverversionen Digitale Bearbeitung von Stücken 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Global Kryner/Madonna: Like a virgin Global Kryner/Die Prinzen: Alles nur geklaut Ukulele Orchestra of Great Britain/Camille Saint-Saens: Danse macabre Sting/Johnny Cash: I hung my head Pnau/Elton John Mozart/Nyman <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> „White Covers“ - R'n'B wechselt die Farbe Sampling im Hip Hop und Techno Mash-ups Rechtgrundlage für Coverversionen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikbuch 2. S. 143 ff Themenheft: Original und Bearbeitung. Cornelsen EinFachMusik: Original und Bearbeitung Musik covern. Schöningh Kursmodelle Musik. Original und Bearbeitung. Diesterweg
---	---	--





<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf urheberrechtliche Fragestellungen. 	<p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu rechtlichen Grundlagen und Bearbeitungsparametern • Präsentationen und Beurteilungen eigener musikpraktischer Gestaltungen (Einzel oder in Gruppen) • Mediale Kompetenzüberprüfung mithilfe von Audacity 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulze, E.: Urheberrecht in der Musik, Berlin 1965 S. 86f.
---	--	---

UV 9.1.2 Musik in seiner Zeit – Gestaltungsideen im gesellschaftlichen Wandel		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik der Wiener Klassik ○ Musik der Romantik ○ Musik um 1900 ○ Neue Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit • Gegenwelt der Fantasie und des Traumes in der Romantik • Zusammenhänge von Musik, bildender Kunst und Gesellschaft um 1900 • Analyse und Reflexion innovativer Kompositionstechniken Neuer Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik Ametrische Musik, Polyrhythmik • Melodik Chromatik • Harmonik Clusterbildung • Dynamik, Artikulation, Tempo Vortragsbezeichnungen, Tempobezeichnungen • Klangfarbe, Sound Analoge und digitale Klangerzeugung • Formaspekte <p>Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform, Rondo</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Notation Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • W. A. Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 238 • R. Schumann: Träumerei op. 15 Nr. 7 • F. Schubert: Frühlingstraum • C. Debussy: La Mer. • A. Schönberg: Sechs kleine Klavierstücke op. 19 • John Cage: Winter Music • P. Glass: Music in similar motion <p>Weitere Aspekte</p>

 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale von Musik verschiedener Epochen in ihrem historisch-kulturellen Kontext, • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900, • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation 	<p>Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgenössischen Dokumenten</p> <p>Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“</p> <p>Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</p> <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition (alternativ: minimal music)</p>	<p>Eventuell Besuch eines Konzerts (Klavierkonzert, Sinfoniekonzert)</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Musik um uns 2/3: S. 148ff</p>
--	---	---





UV 9.2.1 Musik wird lyrisch: Von der romantischen Erfolgsgeschichte des Kunstlieds bis zur individuellen Ausdrucksform des Rap.

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Musik und Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kunstlied ○ Rap 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="203 483 369 563">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck. <div data-bbox="203 815 369 895">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. <div data-bbox="203 1106 369 1185">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen, • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Vergleich: Eigene Vertonungen mit Vertonungen div. Komponisten • Musikalische Ausdrucksgesten in Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, Instrumentation • Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen • Arten von Kunstliedern unterschieden einfache Strophenlieder, variierte Strophenlieder und durchkomponierte <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik, musikalische Zeitgestaltung, Rhythmuspattern • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema • Harmonik: Kadenz • Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • Umgang mit rhythmischer Notation • Musizieren von Kunstliedern /Raps • Eigene Gestaltung von Raps • Digitale Notation einer Partitur/ eines Leadsheet mithilfe von Musescape <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung • Präsentationen eigener musikpraktischer Gestaltungen (Einzel oder in Gruppen) • Referate • Mediale Kompetenzüberprüfung mithilfe von Musescape 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Schubart/Schubert: Die Forelle, Der Schäfer und der Reiter</p> <p>Schumann: Ein Jüngling liebt ein Mädchen</p> <p>Mendelssohn/Bartholdy: Wenn sich zwei Herzen scheiden</p> <p>Mahler: Ging heut morgen übers Feld</p> <p>Schubert Reichardt: Der Erbkönig, Erbkönig – Rap</p> <p>Amerikanischer Hip Hop /Rap vs. Deutscher Rap (z.B.: Fanta 4)</p> <p>Gangsterrap</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Kooperation mit Fachschaft Deutsch (Lyrik)</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MIP Journal: 28/2010, MIP Journal: 49/2017 • Musix 3 , S.122 – S: 125 • Einfach Musik: Romantik in der Musik, 3.2 Das Lied: Franz Schubert/Reichardt: Der Erbkönig S. 44ff. , • Musik und Unterricht 122/2016: Erbkönig – Rap: • Loh, Hannes: Rap@School • Detterbeck, Schmid: Black Music, Helbling, S. 76- 80


UV 9.2.2 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Musik in Filmen und Videos

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik in Verbindung mit anderen Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Filmmusik ○ Musikvideo 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="203 571 277 646">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. <div data-bbox="203 847 277 922">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen. <div data-bbox="203 1150 277 1225">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film, • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen • Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen • Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen • Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge • Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> • Dynamik, Artikulation, Tempo Vortragsbezeichnungen Akzente, Spielweisen: <i>pizzicato</i>, Tempobezeichnungen • Klangfarbe, Sound Analoge und digitale Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterlegung von (neutralen) Filmsequenzen mit Musik zur Wahrnehmungssteuerung in GA • Schnitt und Synchronisierung von Ton und Bild mit digitalen Medien (Audacity, OpenShot) in GA • Erarbeitung von Kurzvorträgen zur Geschichte der Filmmusik und zu ihren Funktionen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Gruppenarbeitsergebnisse (Schnitt/Synchronisation, Unterlegung) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • King Kong • Blues Brothers, Fantasia (Disney) • Der Hofnarr, Fluch der Karibik, Maske des Zorro • James Bond • Romeo und Juliet <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und dramaturgische Prinzipien nach Hansjörg Pauli, J. Schneider • Klangbild, Underscoring, Leitmotive, Mickeymousing • Filmmusik Glossar (Schöningh) • Geschichte der Filmmusik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenheft: Filmmusik. Klett • EinFach Musik: Filmmusik. Schöningh • Musikbuch 2, S. 248ff. Cornelsen








UV 10.1.1: Musik erzählt Geschichten: Musik mit spannungsreichen Inhalten untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Instrumentalmusik: Sinfonie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sonatenhauptsatz ○ Motivische Arbeit ○ Programmmusik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="203 507 277 582"> </div> <div data-bbox="293 507 367 582"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck <div data-bbox="203 794 277 869"> </div> <div data-bbox="293 794 367 869"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen <div data-bbox="203 1090 277 1165"> </div> <div data-bbox="293 1090 367 1165"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau/ Instrumentation eines Sinfonieorchesters • Aufbau der Sonatenhauptsatzform • Motivische Arbeit im Sonatenhauptsatz • Programmmusik: musikalische Stimmungsbilder, Darstellung der Natur in der Musik, Gestaltung einer Bildvertonung, Gestaltung einer Klanggeschichte • Thema der Musik: Aufbau und Merkmale von Themen untersuchen • Polyphone Musik untersuchen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Polyrythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema, Diatonik, Chromatik, Intervalle, Tonhöhenverlauf, Polyphonie, Variationen • Harmonik: Kadenz, Umkehrungen • Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse und Deutung • Variationen zu einem Thema selbst gestalten • Vertonung gegebener Bilder und Geschichten mit Hilfe unterschiedlicher Medien • Klassenmusizieren/ Mitspielsätze <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung • Präsentation einer Gestaltungsaufgabe • Schriftliche Erläuterungen/ Reflexionen zu Gestaltungsaufgaben • Referate • Mediale Kompetenzüberprüfung mithilfe von Musescore 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Richard Strauss: Don Quixote Beethoven: Klaviersonaten Nr. 5, Hörpartitur Robert Schumann: Frühlingsinfonie, 1. Sinfonie op. 38 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2,5,9,1 Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung Bedrich Smetana: Die Moldau Johann Sebastian Bach: Fuge in G</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerverbindender Unterricht z. B. mit dem Fach Kunst möglich</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Musikbuch 2, S.11 ff., S. 173 ff. • MIP Journal: 46/2016, 29/2010, 43/2015 • Kasier, Ulrich: Sonate und Sinfonie. Ein altes Thema auf neuen Wegen • Musik und Bildung 1.13, 1.17 • Cornelsen: Richter, Christoph: Sinfonie • MusiX Bd. 1, Kap. 12 • Cornelsen: Heidi Thum-Gabler: Stationenlernen im Musikunterricht: Sinfonische Dichtung

UV 10.1.2 „Still got the blues“ – Geschichte und Merkmale des Blues

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Blues 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 544 277 616">  </div> <div data-bbox="293 544 367 616">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik <div data-bbox="203 842 277 914">  </div> <div data-bbox="293 842 367 914">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Bluesimprovisationen <div data-bbox="203 1066 277 1137">  </div> <div data-bbox="293 1066 367 1137">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente und Besetzungen von Bluesbands • der Wirkungszusammenhang von Klangästhetik und Textaussage • musikalische Aspekte des Blues, Gospel und Worksongs vor dem Hintergrund der historischen und soziokulturellen Entwicklung Amerikas <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ternäre und „swingende“ Achtelphrasierung • Melodik: Bluestonleiter und <i>blue notes</i> • Harmonik: Vierklänge mit einfachen <i>tensions</i>; • Form: Blues-Schema mit Varianten; <i>Call & Response</i> • Notation: Thema (<i>Lead Sheet</i>) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichende Höranalyse • (Internet) Recherche zur Geschichte des Blues • Gestaltung eines Themas und Notation (MuseScore) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung • Präsentationen eigener musikalischer Gestaltungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leadbelly: Take this hammer • W.C. Handy: St. Louis Blues • John Lee Hooker: Boom Boom • Robert Johnson: Sweet Home Chicago • Chuck Berry: Johnny B. Goode • Bill Haley: Rock around the clock • B.B. King: Stormy Monday Blues • Eric Clapton: Walkin' Blues • Katrina & The Waves: Walkin' on Sunshine • M. Jackson: Black or White <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuch • Gesprächskonzert in der Schule <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.E. Behrendt: Das große Jazzbuch • Elijah Wald: Der Blues • Soundcheck SII, S. 168ff. • Musikbuch 2, S. 166f. • Soundcheck 3, S. 174ff.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In der Jahrgangsstufe 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...).

- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 6 und 8-10.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans*.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z. B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4945

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

Musikbuch 1 (Cornelsen)
Musikbuch 2 (Cornelsen)
Musik um uns Sek II (Metzler)
Soundcheck Sek II (Schroedel)

Liederbücher:

Canto (Metzler)
Your Song 1 (Diesterweg)
Your Song 2 (Diesterweg)

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

diverse

Musik-Software/Apps:

MuseScore, Audacity, LMMS

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien

handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch eines Schlosses in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 8.2.1 („Vom Marktplatz in den Prunksaal“ - Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit)
- Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.2.2 („Musik auf der Bühne“ - Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ erkunden)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 10.1.2 („Still got the blues“ - Geschichte und Merkmale des Blues)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit UV 10.1.1 („Musik erzählt Geschichten“ - Musik mit spannungsreichen Inhalten untersuchen und gestalten)

Fachübergreifender Unterricht

- Fachschaft Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: *Bildkonzepte*, Schwerpunkt > Bildstrategien), Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*, Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*, *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen* – Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Expression
- Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: *Lebenswelten im Mittelalter*
- Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 und 2: *Sprache und Text*

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				